

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Bau- Umwelt- und Klimaausschusses am Montag,
29.04.2024, 17:00 Uhr, in der Mensa der Oberschule, Am Breeden 7-9, 26215 Wiefelstede

Anwesend:

Vom Bau- Umwelt und Klimaausschuss

Ausschussvorsitzender

Jens Nacke CDU

Bürgermeister

Jörg Pieper

Ausschussmitglied

Hartmut Bruns FDP

Jörn Eilers CDU

Lutz Helm SPD

Enno Kruse UWG

Cornelia Kuck B 90/Grüne als Vertreterin für Yanna Badet

Dorit Schulz SPD

Heiko Siemen CDU

Günter Teusner B 90/Grüne

Joachim Thiel CDU

Jörg Weden SPD

hinzugewähltes Mitglied

Dieter Popken Seniorenbei- als Vertreter für Dr. Klaus Wemken
rat

Michael Sander Hegering

von der Verwaltung

Jenna Renken Auszubildenden zugleich als Protokollführe-
rin

Jessica zu Jeddelloh Fachbereichs- Fachbereichsleiterin III - Bauen und Planen
leiterin III

Gäste

Hannes Korte Planungsbüro Diekmann & Mosebach, zu
TOP 9

Susanne Thein Planungsbüro Instara zu TOP 10 und 11

Luisa von Lewen Planungsbüro NWP, zu TOP 12

Presse

Frank Jacob NWZ Presse

Wolfgang Wittig Der Wie- Presse
felsteder

Abwesend:

Ausschussmitglied

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Es wird kein Bedarf für eine Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung festgestellt.

6. Einwohnerfragestunde

Herr Richter ist Anwohner des Eichelhäherweges. Er merkt an, dass er und einige Anwohner des Schwalbenweges, des Eichelhäherweges und des Rotkehlchenweges eine Stellungnahme zu dem Bauvorhaben der Firma Kuhlmann (TOP 9 der Sitzung) verfasst haben und diese den Ausschussmitgliedern zukommen ließen. Nun fragt er sich, ob diese von den Ausschussmitgliedern beachtet wurde.

Bürgermeister Pieper entgegnet, dass eingehende Stellungnahmen bei der Gemeindeverwaltung beachtet wurden. Warum seitens der Politik keine Stellungnahme an die Einwohner gegeben wurde kann verwaltungsseitig nicht beantwortet werden.

Weiter möchte Herr Richter wissen, warum noch ein weiteres Pflanzbeet für die Verkehrsberuhigung geplant sei, da bereits einige vorhanden sind, wodurch willkürlich geparkt werde und möglicherweise Einsatzkräfte keine Durchfahrt mehr hätten. Zudem berichtet er, dass die Siedlung derzeit schon als Durchfahrtsstraße genutzt werde. Deswegen fordert er Lärm- und Verkehrsmaßnahmen und bringt eine Lösung der Gemeinde Rastede an, bei der ein Durchfahrtsverbot besteht und bloß die Anwohner diese Straße nutzen dürfen.

Ausschussvorsitzender Nacke antwortet daraufhin, dass die Anmerkungen zunächst zur Kenntnis genommen worden sind und dass bei TOP 9 gegebenenfalls einige Fragen oder Anregungen geklärt werden.

7. Genehmigung der Niederschrift vom 27.02.2024

Die Niederschrift über die Bau- und Umweltausschusssitzung am 27.02.2024 wird mit einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

**8. Neubau eines Batteriespeichers mit Anschluss an das angrenzende Umspannwerk in Conneforde
hier: Bauantrag der H-Bess GmbH, Hamburg
Vorlage: B/2546/2024**

Herr Neter und Herr Stachels vom Unternehmen Hansa Battery erläutern den geplanten Neubau eines Batteriespeichers in Conneforde anhand der beigefügten Präsentation.

Ausschussmitglied Kruse möchte wissen, wie lang die Lebensdauer einer Batterie sein werde. Herr Stachels antwortet, dass eine Batterie ungefähr 20 Jahre funktionieren würde, nach der jetzigen Erkenntnis.

Ausschussmitglied Bruns begrüßt das Vorhaben und hält es für überfällig. Er hinterfragt, ob die Kapazitäten an Energien bereits vorhanden sind und möchte weiterhin wissen, ob das Gelände um den Batteriespeichern fundamentiert oder geschottert werde. Ebenso interessiert er sich für die Höhe der Container.

Herr Neter und Herr Stachels entgegnen, dass ein Teil des Geländes fundamentiert werden soll für die Container, jedoch werde unter anderem die Zufahrt geschottert. Die Container werden einstöckig sein. Die energetischen Kapazitäten sollen laut Avacon und Tennet vorhanden sein. Dieses wird aber gerade final über die Netzanschlussgenehmigung geprüft. Ausschussmitglied Bruns befürwortet das Vorhaben findet es allerdings schade, dass es wieder den Gemeindeteil Conneforde trifft.

Ausschussmitglied Kuck fragt, wie sicher die angegebenen Jahreszahlen vom Konzept bzw. der Zeitschiene sind und ob es eine Weitergestaltung des Konzeptes geben wird. Auch hinterfragt sie kritisch die Realisierung des Konzeptes bei politischen Änderungen in Deutschland. Herr Neter berichtet, dass gerade die technische Detailplanung vorgenommen werde, weshalb man davon ausgehe, dass der Batteriespeicher 2027 in Betrieb genommen werden könne. Darüber hinaus stehe noch nicht fest, wie weit man die Speicher erweitern könne. Ausschussmitglied Siemen erkundigt sich, welche Speicherlast die Batteriespeicher haben werden. Herr Stachels entgegnet hierzu, dass die Speicherleistung bei 300 MW/2 Std. liegt.

Abschließend zu der Vorstellung des Vorhabens macht Bürgermeister Pieper deutlich, dass es sich um ein privilegiertes Vorhaben handelt und das hierfür keine Bauleitplanung erforderlich ist. Man befinde sich bereits jetzt im Baugenehmigungsverfahren.

Der Bau-, Umwelt und Klimaausschuss nimmt die Vorstellung des Vorhabens zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Sitzung vorgebrachten Anregungen und Bedenken ggfs. mit in die Stellungnahme zum Bauantrag aufzunehmen.

- 9. 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 115 "Wiefelstede-Ofenerfeld, Ofenerfelder Straße"
hier:
a) Beschlussfassung zu den Stellungnahmen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange sowie von privater Seite
b) Satzungsbeschluss
Vorlage: B/2535/2024**

Herr Korte vom Planungsbüro Diekmann, Mosebach und Partner erläutert anhand der in Anlage beiliegenden Präsentation den Sachstand zum Bauleitverfahren. Hierbei erläutert er die Stellungnahmen und die hierzu vorgenommenen Abwägungen. Er macht hierbei deutlich, dass die geplante Bauleitplanung nicht ursächlich sind für die vorhandenen Verkehrsprobleme und dass es sich auch nicht um eine überdimensionierte Planung handelt.

Grundsätzlich sei nun der Satzungsbeschluss möglich.

Ausschussmitglied Teusner kann der Planung nur unter Einschränkungen bzw. Änderungen zustimmen. Er fordert eine Verbesserung des Lärmschutzes, eine Festlegung der Traufhöhe von sechs Metern und einer maximalen Höhe von zehn Metern und Verkehrsmaßnahmen, um die Anwohner von verstärkt auftretendem Verkehr zu schützen. Außerdem fragt er sich, welche Einflussmöglichkeit die Anwohner überhaupt noch hätten, da die geplanten Pflanzbeete nicht genügend seien, um die Geschwindigkeit des Verkehrs zu verlangsamen. Für ihn sei eine behutsame Nachverdichtung nicht erkennbar.

Er stellt daher den Antrag die Firsthöhe auf 10 m und die Traufhöhe mit 6 m zu beschränken. Sofern es hierfür keine Mehrheit gibt, stelle er hilfsweise den Antrag die Firsthöhe auf 11 m zu beschränken.

Ausschussmitglied Helm meint ebenfalls, dass die Höhe der geplanten Wohneinheiten zu hoch wäre. Jedoch könne er sich nicht vorstellen, dass der Verkehr sich in den Straßen um das Gelände der Firma Kuhlmann vermehren werde, aber sollte dies doch geschehen, könnte man einen Antrag auf Verkehrsmaßnahmen beim Straßen- und Verkehrsausschuss stellen. Des Weiteren merkt Herr Helm an, dass die Anzahl der Wohneinheiten sehr hoch ist, sieht aber das Erfordernis für den Investor, da die Planung auch noch rentabel bleiben muss.

Ausschussmitglied Kruse ist der Meinung, dass die Größe, die Höhe und die Anzahl der Wohneinheiten zu viel ist. Die Parkmöglichkeiten hingegen zu wenig und der Verkehr würde stark ansteigen. Er wäre enttäuscht, dass auf die Wünsche der Anwohner kaum eingegangen wurde. Eine Zustimmung seitens der UWG können so nicht erfolgen
Ausschussmitglied Bruns sagt, es gäbe keine idealen Bedingungen, wenn ein Gewerbegrundstück zu einem Wohngebiet umfunktioniert werden soll. Trotzdem solle man nicht zu negativ gestimmt sein, wenn ein Investor Wohnraum schaffen möchte. Er halte die Schaffung von Wohnraum für sehr wichtig.

Ausschussmitglied Siemen merkt an, man sollte den Wohnungsbau fördern, um mehr Wohnraum zu schaffen. Außerdem weist er darauf hin, dass es nach dem jetzigen Bebauungsplan möglich wäre, noch mehr Wohneinheiten herzustellen, als mit der Änderung des Bebauungsplanes vorgesehen sei. Die Innenverdichtung ist das, was seitens der Gesetzgebung gewünscht sei.

Ausschussmitglied Kruse regt an, den Tagesordnungspunkt nicht heute zu Ende zu beraten.

Ausschussvorsitzender Nacke fragt den Ausschuss, ob es einen Antrag gäbe, den TOP 9 in der nächsten Sitzung mit aufzunehmen, um darüber nochmals zu verhandeln.

Ausschussmitglied Kruse beantragt, den TOP 9 „3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 115 Wiefelstede-Ofenerfeld, Ofenerfelder Straße“ von der Tagesordnung abzusetzen und auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Bau-, Umwelt- und Klimaausschusses zu setzen.

Ausschussmitglied Weden unterstützt den Antrag.

Mit einer Enthaltung wird der TOP 9 einstimmig von der Tagesordnung abgesetzt.

**10. 136. Änderung des Flächennutzungsplanes (parallel zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 154 "Einzelhandelsstandort Wiefelstede-Nord")
hier:
Beschlussfassung über die Durchführung der Behördenbeteiligung gem. § 4 Abs. 1 BauGB sowie frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung
Vorlage: B/2538/2024**

Frau Thein vom Planungsbüro Instara stellt die Planung mit der in der Anlage beigefügten Präsentation vor.

Ausschussmitglied Weden erläutert den Werdegang der Planung und erläutert, wie es zur Standortauswahl, unter Erstellung des Einzelhandelsentwicklungskonzept, gekommen ist. Hierbei stellt er klar, dass es für ihn nicht nachvollziehbar sei, dass der Standort Wiefelstede-Nord zentraler Versorgungsbereich ist. Der jetzige Standort von Edeka sei nach der Schließung des Markant-Marktes noch bedeutsamer geworden. Demnach möchte er, dass eine Lösung gemeinsam mit Edeka und der Raiffeisen-Warengenossenschaft gefunden wird, wie Edeka sich an seinem jetzigen Standort erweitern könne, denn dies sei auch für die Raiffeisen-Warengenossenschaft von existenzieller Bedeutung. Herr Weden äußert seine Bedenken, dass Lidl und KIK unter der Verlagerung des Edeka leiden und ggfs. schließen könnten.

Herr Weden moniert weiterhin, dass die umfangreichen Unterlagen zu dem Vorhaben erst spät den Ratsmitgliedern vorgelegt worden sind.

Durch die Umlegung des Edeka sei eine mögliche Erweiterungskapazität für Schule und Sport nicht mehr gegeben. Er verweist auf die damalige Beratung zu dem Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 10, mit der damaligen Beschlussfassung habe man das Versprechen an die Bewohner gegeben, dort einen zentrumsnahen Einzelhandelsstandort zu haben. Seitens der SPD-Fraktion wird das Vorhaben daher weiterhin abgelehnt.

Ausschussmitglied Siemen argumentiert, dass der Einzelhandelsstandort Wiefelstede-Nord am nördlichen Ortsrand liegt, also immer noch schnell erreichbar, und nicht in einer entfernten Ortschaft wie Spohle. Dies hätte ihm nach zur Folge, dass Einwohner aus zum Beispiel Spohle, Conneforde oder Mollberg kürzere Wege hätten, um Edeka zu erreichen.

Weiterhin erläutert Herr Siemen, könne man den Einwohnern mit dem neuen Standort eine größere Angebotsvielfalt und mehr Platz im Laden, als auch auf dem Parkplatz bieten. Darüber hinaus sei er der Auffassung, dass Verbraucher einen zentralen Anlaufpunkt haben wollen, an dem sie alles erreichen können. Dieses wäre an diesem Standort mit den Supermärkten, dem Drogeriemarkt und dem Getränkemarkt gegeben.

Ausschussmitglied Siemen verweist weiterhin auf eine Umfrage der SPD, die sie auf ihrer Internetseite veröffentlicht wurde. Dabei war die Frage, ob die Einwohner für oder gegen die Umsiedlung von Edeka seien und das Endergebnis lautete, dass 80 Prozent der Einwohner dafür waren. Nun fragt er sich, warum die SPD diese nicht erwähnen und warum sie gegen den Wunsch der Bürger argumentieren.

Herr Siemen erläutert, dass der Weggang der Edeka vom jetzigen Standort ein Nachteil für die Raiffeisengenossenschaft ist. Hier müsse man den dringenden Appell an die Eigentümer richten, dass eine gute Nachnutzung gefunden wird. Er macht deutlich, dass die angedachte Umlegung des Edeka nicht ursächlich ist für den Leerstand im Ort. Hier verweist Herr Siemen auf die gegründete Kommission für den Ortskern Wiefelstede, die ja auch schon einmal getagt hat. Wichtig sei es, die Kaufkraft im Ort zu halten.

Ausschussmitglied Eilers bringt ebenfalls die leichtere Anfahrt für einige Bürger an. Jedoch möchte er, dass die Nachnutzung des Edeka-Gebäude geklärt werde, bevor ein endgültiger Beschluss gefasst werde. Seiner Meinung nach sollte Gespräche mit den Akteuren jetzt stattfinden.

Ausschussmitglied Kuck hinterfragt, ob bereits alle Möglichkeiten der Erweiterungen geprüft worden sind und somit den Standort zu halten. Hierbei verweist sie auf eine Rechtsprechung des OVG Lüneburg. Sie verweist auf das neue Baugebiet Grote Placken, was nun am anderen Ende vom Ort liegt und hält die Planung daher nicht für sinnvoll.

Ausschussmitglied Bruns bringt vor, dass es unmöglich sei, auf dem jetzigen Standort von Edeka den Markt zu erweitern, um mehr Platz zu schaffen und eine größere Angebotsvielfalt herzustellen, was existenzgefährdend sei. Anschließend sagt er, das Angebot müsste gestärkt werden. Der neue Standort sei eine große Chance für Wiefelstede.

Ausschussmitglied Kruse hebt ebenfalls hervor, dass der jetzige Edeka Markt zu klein sei. Jedoch fordert er auch, dass die Ampelschaltung an der Kreuzung der Kortebrügger Straße/ Hauptstraße angepasst werden müsse, damit kein Rückstau entstehe und die Zufahrt zu dem neuen Edeka immer frei bleibe. Es sehe das Verkehrsgutachten kritisch, da die Verkehrszah-

len ggfs. nicht aktuell genug sind. Seitens der UWG würde dem Vorschlag der Verwaltung aber so zugestimmt werden.

Ausschussvorsitzender Nacke übergibt den Vorsitz an Ausschussmitglied Siemen.

Ausschussvorsitzender Nacke argumentiert, dass der Edeka-Markt und der Getränkemarkt zu viele Produkte auf zu kleinem Raum anbieten. Ebenso wäre der Aldi-Markt veraltet, weshalb auch dieser Markt eine Sanierung nötig hätte, damit ein moderneres Sortiment angeboten werden könne. Hier hätte er noch niemanden gehört, der was anderes sagt.

Ein weiterer Punkt den er anbringt ist, dass zwei der Märkte bereits an dem Standort Wiefelstede-Nord liegen. Zudem sei seiner Meinung nach ein Drogeriemarkt dringend nötig und auch von den Bürgern gewollt. Die Attraktivität würde durch den Einkaufsstandort steigen. Herr Nacke macht deutlich, dass ein Investor Millionen an diesen Standort investieren möchte um diesen Standort besser zu machen.

Herr Nacke macht weiterhin deutlich, dass der Ort Wiefelstede entlang der Hauptstraße bis zur August-Hinrichs-Straße keinen Leerstand hat und dass es an der Hauptstraße in Wiefelstede ein gutes Angebot an Einzelhandel und Gastronomie gibt.

Lediglich ein Punkt bleibe für ihn offen, das wäre die Nachnutzung für den jetzigen Edeka.

Ausschussvorsitzender Nacke übernimmt wieder den Vorsitz.

Bürgermeister Pieper erläutert, dass die Gemeinde Verwaltung im ständigen Austausch mit Edeka stehe und dass es noch keinen konkreten Nachfolger gebe, da man davon ausgehe, dass der Umzug von Edeka im Jahr 2026 stattfinden werde.

Ausschussmitglied Weden ist der Auffassung, dass der Arbeitskreis für die Gestaltung des Ortskerns Wiefelstede bereits jetzt abgehakt werden könne. Er verweist auf Gespräche mit Herrn Oltmanns, dass für den jetzigen Edeka nur 300 m² fehlen und fordert eine kreative Lösungsfindung. Hierbei verweist er nochmals auf den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 10.

Bürgermeister Pieper macht nochmal deutlich, dass eine Vergrößerung des Marktes bereits seit vielen Jahren mehrfach geprüft worden ist und definitiv nicht realisierbar ist.

Nach der Aussprache ergeht bei 6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen mehrheitlich folgender Beschlussvorschlag:

- a) **Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede stimmt dem vorgestellten Planentwurf zur 136.. Flächennutzungsplanänderung (parallel zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 154) zu.**
- b) **Weiter beschließt der Verwaltungsausschuss die Durchführung der Behördenbeteiligung gem. § 4 Abs. 1 BauGB sowie der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung.**

- 11. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 154 "Einzelhandelsstandort Wiefelstede-Nord"**
hier: Beschlussfassung über die Durchführung der Behördenbeteiligung gem. § 4 Abs. 1 BauGB sowie der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
Vorlage: B/2541/2024

Die Beratung ist zu TOP 10 erfolgt.

Ohne weitere Aussprache ergeht bei 6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen mehrheitlich folgender Beschlussvorschlag:

- a) **Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede stimmt dem vorgestellten Planentwurf zum Bebauungsplans Nr. 154 „Einzelhandelsstandort Wiefelstede-Nord“ zu.**
- b) **Weiter beschließt der Verwaltungsausschuss die Durchführung der Behördenbeteiligung gem. § 4 Abs. 1 BauGB sowie der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung.**

- 12. 139. Änderung des Flächennutzungsplanes**
hier: Feuerwehr Kornweg
 - a) **Beschlussfassung zu den Stellungnahmen der Behörden und sonstiger Träger sowie von privater Seite**
 - b) **Feststellungsbeschluss****Vorlage: B/2537/2024**

Frau von Lewen vom Planungsbüro NWP stellt das Vorhaben anhand der in der Anlage beiliegenden Präsentation vor.

Ausschussmitglied Helm möchte wissen, ob die Laufbahn der Jugendfeuerwehr noch eingeplant sei und ob es noch Erweiterungsmöglichkeiten gebe.

Frau von Lewen entgegnet, dass hinter dem Gebäude die Laufbahn sein werde und dass es durch das Regenrückhaltebecken keine großen Erweiterungsmöglichkeiten gebe werde.

Ausschussmitglied Weden fragt, wo die Übungsfläche für die Jugendfeuerwehr geplant werde, da das Regenrückhaltebecken den vorhergesehenen Platz dafür einnehmen würde.

Frau von Lewen erläutert, dass an dieser Stelle laut der Planung kein Übungsplatz vorhergesehen war, jedoch könne dafür auch der Parkplatz genutzt werden.

Ausschussmitglied Siemen bringt daraufhin ein, dass die vorhergesehene Größe für die Laufbahn so nicht erfüllt werden könne und dass ein Regenrückhaltebecken nicht mit der Feuerwehr abgesprochen worden sei.

Frau von Lewen weist darauf hin, dass es um die Flächennutzungsplanänderung gehe. Diese Anregungen betreffe nicht die folgende Abstimmung und müsse mit der Verwaltung abgesprochen werden.

Bürgermeister Pieper legt dar, dass die Feuerwehr in den Baubesprechungen mit einbezogen wurde und weiterhin auch wird. Es seien auch schon Termine ausgemacht, um über die Übungsflächen und das Regenrückhaltebecken zu sprechen.

Ausschussmitglied Weden erfragt, ob ausgeschlossen werde, zusätzlichen Flächenbedarf zu haben. Außerdem möchte er wissen, ob der Flächennutzungsplan noch einmal geändert werden müsse, wenn dies doch nicht ausgeschlossen sei.

Bürgermeister Pieper antwortet, dass er dies noch nicht sagen könne. Jedoch gehe er nicht davon aus, da geringfügige Erweiterungen auch ohne eine Änderung des Flächennutzungsplanes vorgenommen werden könne.

Bei einer Enthaltung ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

- a) **Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt zu den eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange sowie von privater Seite gemäß den vorliegenden Abwägungsvorschlägen.**
- b) **Weiter stellt der Rat die 139. Flächennutzungsplanänderung nebst Begründung fest.**

**chen-PV-Anlage, hier Antrag von IBC SOLAR AG, 96225 Bad Staffelstein
Vorlage: B/2527/2024**

BM Pieper erläutert, dass der jetzige Beratungsstand bei der Beratungsvorlage aufgegriffen worden ist und daher die Vorlage wie bisher verfasst worden ist.

Ausschussmitglied Bruns sieht hier keinen neuen Entwicklungen zu den bisherigen Beratungen daher könne man einen solchen Antrag derzeit nur ablehnen.

Ausschussmitglied Helm kann die Beschlussfassung einiger Fraktionen nicht nachvollziehen.

Auch Herr Teusner sieht dieses so, sieht aber keinen weiteren Beratungsbedarf, da die Argumente erst zu den vorherigen Argumenten zu genüge ausgetauscht worden sind.

Der Beschlussvorschlag wird mit 2 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede stimmt dem Antrag zur Einleitung eines Bauleitverfahrens mit dem Ziel der Errichtung einer Freiflächen-PV-Anlage der IBC SOLAR AG zu.

14. Einwohnerfragestunde

Von den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern werden keine weiteren Fragen vorgebracht.

15. Anfragen und Anregungen

15.1. Feuerwehr Kornweg

Ausschussmitglied Weden möchte wissen, ob es richtig sei, dass es für die Feuerwehr Kornweg ein Klageverfahren gibt. Bürgermeister Pieper bestätigt dies, sei aber zuversichtlich, dass dieses zugunsten des Landkreises und der Gemeinde Wiefelstede entschieden wird.

15.2. Kaufvertrag Grote Placken

Ausschussmitglied Weden möchte wissen, wann die Kaufverträge Grote Placken fertig sind. BM Pieper verweist auf die anstehende Beratung im Verwaltungsausschuss am 13.05. 2024

15.3. Bebauungsplan "An der Bäke"

Ausschussmitglied Weden möchte wissen, warum der Bebauungsplan noch immer keine Rechtskraft erlangt habe und wann damit zu rechnen sei.

BM Pieper entgegnet, dass die Hintergründe bekannt seien und teilt weiterhin mit, dass man auf einem guten Weg sei, dass die Anlieger sich dort einigen würden. Man kann davon ausgehen, dass der noch abzuschließende Erschließungsvertrag kurzfristig in die politische Beratung gehen wird.

15.4. Bauleitplanung Fliegerhorst

Ausschussmitglied Kuck möchte wissen, wie der Sachstand zu der Bauleitplanung zu dem Solarpark der Stadt Oldenburgs auf dem Fliegerhorst ist.

Fachbereichsleiterin zu Jeddelloh erläutert, dass es im April vor Ort einen Erläuterungstermin zu der Planung gegeben hat. Zu diesem Termin waren auch Wiefelstede Bürger eingeladen, die eine Stellungnahme abgegeben haben. Die Planung wird nun nochmal konkretisiert und dann wird die Gemeinde Wiefelstede im Rahmen des Verfahrens eine weitere Stellungnahme abgeben können.

Frau Kuck weist in diesem Zusammenhang daraufhin, dass beim letzten Flohmarkt erhebliche Verdreckungen/Müllablagerungen im Umfeld vorzufinden waren.

15.5. Nachfolge Erik Baumann

Ausschussmitglied Kruse fragt nach der Nachfolge von Herrn Baumann. Verwaltungsseitig wird mitgeteilt, dass Bewerbungen vorliegen und dass es nun Vorstellungsgespräche unter Beteiligung der Fraktionen geben wird.

16. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzender Nacke schließt die öffentliche Sitzung um 20.19 Uhr.

gez.

gez.
Fachbereichsleiter

gez.
Protokollführung